

Planung der Jahresabschlussfeier 2019



Die Planungen begannen schon früh im Jahr. Es ging erst einmal darum was machen wir in diesem Jahr. Wohin sollte es uns in diesem Jahr treiben. Eine Busfahrt sollte es nicht geben denn das war uns zu teuer. Als blieb nur eine Fahrt mit dem eigenen Wagen bzw. mit dem ÖPNV. Ein war schnell klar es soll eine Stadteinführung und anschließend ein schönes Abendessen sein. Vorschläge wie Stadtführungen durch Steele oder

Kray wurden schnell verworfen. Mein Vorschlag an den Vorstand: Eine Stadtführung durch die Gartenstadt Margarethenhöhe und anschließendem Abendessen im Hülsmannshof (vorm. Bauer Barkhoff) fand die Zustimmung. Also ging es nun die Termine festzuzurren. Es sollte zeitnah Anfang Dezember werden. Die Räumlichkeiten im Hülsmannshof wurden bereits Mitte des Jahres festgemacht. Die Stadtführungen bestellte ich anschließend.

Nun konnte der Tag kommen. Der Wetterbericht sagte am Donnerstag vor unserem Termin: Regen, Sturm und ganz schön kalt soll es werden. Wetterbericht am Freitagmorgen: Windig, Regen und nicht mehr ganz so kalt. Wetterbericht am Freitagabend: Kaum noch Regen und es soll wärmer werden.

Wetter am Samstag: Kein Regen, kein Wind und noch etwas wärmer. Es konnte also losgehen.

Los ging es so: Wir trafen uns um 16.00 Uhr zur Stadtführung am Torhaus der Margarethenhöhe zu einem Rundgang von 90 Minuten. Viele Vereinsmitglieder (wenn nicht sogar alle) dachten 90 Minuten Führung ... bohh was lange. Was soll man denn da alles sehen können? Aber wir alle sollten überrascht werden was man alles über die Margarethenhöhe zu

erzählen gab und zu sehen war. Es wurden zwei Gruppen gebildet und wie sich herausstellte wurden viele Geschichten erzählt und zwar unterschiedliche denn die beiden sehr netten Führer bzw. Führerin erzählten ganz unterschiedliche Geschichten. Es war eine tolle Stadtführung und wir alle haben vieles Neues über diesen Stadtteil von Essen gehört. Keiner hatte Langeweile und die 90 Minuten waren schnell zu Ende. Viele Vereinsmitglieder sind sich sicher: Hier muss ich noch einmal hin und dass im Hellen und im Frühjahr denn dann soll alles noch schöner und farbenreicher sein. Frische Blumen und das alles in Farbe überall. Es ist ein Stadtteil in dem es keine Garagen und auch an keine Graffitis an den Wänden gibt. Es scheint so, als gäbe es hier noch die heile Welt. Kurz gesagt: Es war wunderbar.

Unsere Führung endete am Hülsmannhof um 17.30 wo ich für 18.00 Uhr einen Raum für 40 Personen und ein Buffet bestellt hatte.

Es bestand aus: Kartoffellauchcremesüppchen - serviert -; Zweierlei Melone mit Serrano- und Parmaschinken; Scheiben vom Roastbeef kalt mit Kräutervinaigrette mariniert; Salate aus dem Garten mit dreierlei Dressings; Räucherlachs, Forelle und Eismeergarnelen



mit Dips; Tomatenscheiben mit Mozzarella und Pesto; Medaillons vom irischen Weiderind und Schweinefilet auf gegrillten Champignons; Streifen von der Hähnchenbrust in Currysauce und Ananas; Mediterrane Pasta (vegetarisch); Gemüse der Saison, Basmatireis, Lyonerkartoffeln, Pfefferrahmsauce; Auswahl von Hart- und Weichkäse; Brotkorb und Butter, Kräuterquark; Dessertvariationen Hülsmannshof in Gläschen mit Mousse au Chocolat, Creme Caramel, Tiramisu, Obstsalat und Beerengrütze. Sehr sehr lecker war es, da waren sich alle Vereinsmitglieder einig.

Ein Dank auch an den Service und die Bedienung und Herrn Martin Hennig (ganz nebenbei vor vielen Jahren auch mal Mitglied im RRC Blitz-Kray).

Wie in jedem Jahr wurden die Urkunden für die Erfolge der Mitglieder ausgegeben. Bei den Damen siegte Marion Galla. Bei den Herren ergab sich folgende Reihenfolge: 1. Platz Rainer Galla; 2. Platz Gerd Brozy; 3. Platz Peter Zils und 4. Platz Wolfgang Senger. Leider sind nicht mehr Wertungskarten abgegeben worden denn die meisten Vereinsmitglieder verzichten auf das eintragen der Punkte und nehmen nur noch so an den RTFs teil. Das mag in einem daran liegen das man mit der Punkte Vergabevorschriften des BDR nicht mehr einverstanden ist. Meine Anmerkung dazu: So macht man sich der Sport auch selber kaputt.

Das Wetter einen Tag später (am Sonntagmorgen): Viel Regen, sehr windig. Einfach gesagt sehr schlecht. Wieder einmal hatten wir Glück mit dem Wetter.

Der liebe Gott muss ein Blitz Krayer sein, denn wieder einmal gab es am Tag vor und nach unserer Jahresabschlussfeier sch..... „schlechtes“ Wetter doch während unserer Führung durch die Margarethenhöhe blieb es trocken, kaum Wind und etwas +8 °C. HS